

In seine Amtszeit als Generaloberer fallen die weit in die Zukunft reichenden Entscheidungen der Gemeinschaft der Marienbrüder für ihr Engagement auf dem Kreuzberg in Bonn und für das Jugendzentrum Marienberg in Schönstatt/Vallendar. Mit beiden Zentren verband er den Bau der dortigen Heiligtümer.

Wir erlebten Hermann M. Arendes als eine väterliche und weise Persönlichkeit. Er konnte zuhören und bereicherte unsere Gemeinschaft in vielen Vorträgen, in denen er das reale Leben in der Welt und die Spiritualität Schönstatts und der Marienbrüder in Beziehung brachte.

Mit Hermann M. Arendes untrennbar verbunden ist die Kampagne der Mãe Peregrina – der Pilgernden Gottesmutter. Herr Arendes war insgesamt 16 Jahre lang in Santa Maria in Brasilien. Er stärkte den Gründer der Kampagne, João Luis Pozzobon, seine Kampagne zu beginnen, und wurde für viele Jahre sein geistlicher Begleiter und Freund. – Viele kennen Hermann M. Arendes als einen unermüdlichen Zeugen des Lebenswerks von João Luis Pozzobon. – In den letzten Jahren vertiefte er die Spiritualität Schönstatts für alle seine Zuhörer stets am Beispiel seines Freundes João Luis Pozzobon. An Pozzobon kam bei ihm niemand vorbei.



Wir sind dem dreifaltigen Gott und unserer Dreimal wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt dankbar für das Geschenk dieses Mitbruders Hermann-Josef Maria Arendes. Wir danken unserem Mitbruder für seine Treue und seine gelebte Sendung als Schönstätter Marienbruder.

Vallendar-Schönstatt, den 11. November 2014

A handwritten signature in blue ink that reads "Ernest M. Kanzler".

Ernest M. Kanzler, Generaloberer



**Hermann-Josef Maria Arendes**

Schönstätter Marienbruder

geboren am 27. November 1925  
Eintritt in die Gemeinschaft der Marienbrüder  
am 8. Dezember 1951  
gestorben am 11. November 2014



Am Morgen des  
11. Novembers 2014  
rief der Dreifaltige Gott  
unseren Mitbruder

**Hermann-Josef Maria Arendes**  
Schönstätter Marienbruder

im Alter von 88 Jahren heim in  
die österliche Herrlichkeit.

Unser Mitbruder Hermann-Josef Maria Arendes wurde am 27. November 1925 in Borgentreich, Kreis Höxter in eine katholisch geprägte Familie hinein geboren. Er war einer von fünf Kindern der Eheleute Anton Arendes und Franziska, geborene Rose. In der dortigen Pfarrkirche St. Johannes Baptist wurde er am 29. November 1925 getauft und empfing am 03. Mai 1938 das Sakrament der Firmung. 1951 trat er in die Gemeinschaft des Schönstatt-Instituts Marienbrüder ein. Am 11.11.2014 holte ihn der Dreifaltige Gott im Alter von fast 89 Jahren heim in die ewige Heimat. Wir konnten unsern Mitbruder in den letzten Monaten und in der Stunde seines Todes auf unserer internen Pflegestation begleiten.

Hermann Arendes wuchs in der katholischen Jugendbewegung auf. Dort wurde auch sein Interesse an einem erzieherischen Beruf geweckt. Er wollte Lehrer werden. Die ideologische Ausrichtung der Lehrerseminare in der Zeit des Nationalsozialismus machte der Zielvorstellung ein Ende, denn sein Vater holte ihn vom Lehrerseminar nach Hause und ließ ihn in der eigenen Werkstätte zum Schmied und Schlosser ausbilden.

Seine praktische Begabung und Ausbildung halfen ihm in seiner Militärzeit bei einer berittenen Einheit und in der darauf folgenden russische Gefangenschaft (1944–1949).

Die Militär- und Gefangenschaftsjahre ließen ihn seine religiöse Haltung und Einstellung vertiefen. Für ihn waren es keine verlorenen Jahre und wir hörten ihm gerne zu, wenn er noch in seinen alten Tagen etwas von seinen vielfältigen Erlebnissen aus dieser Zeit erzählte. – Gerne las er im Kreis der Mitbrüder Weihnachtsgeschichten aus der Kriegszeit vor und konnte manchmal nur mühsam weiterlesen wenn ihm die Tränen der Erinnerung kamen.

Nach seiner Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft suchte er nach einer Möglichkeit, sich Gott ganz in einer religiösen Gemeinschaft zu schenken. Über eine Schönstattgruppe in seiner Heimatgemeinde erfuhr er von den Marienbrüdern, einer neuartigen Gemeinschaft, die sich unter anderem der Bildung und Erziehung der männlichen Jugend widmet. Das war es, was er suchte.

Im Frühjahr 1951 konnte er sein Postulat und Noviziat in der Gemeinschaft beginnen. Die Gemeinschaft schickte ihn 1952 nach Neunkirchen/Saar, wo er als Katechet in der Gemeinde und in der Schule arbeitete. Hier konnte er seinen persönlichen Reichtum an Erfahrung und Wissen entfalten. Davon zehrte er noch lange in seinen darauf folgenden Arbeiten und Aufgaben.

1958 entsandte ihn die Gemeinschaft nach Brasilien. In der damals dort schwierigen Situationen der Gemeinschaft behielt er einen klaren Kopf und fand oft durch praktisches Anpacken einen Weg.

Herr Arendes war von 1974–1986 12 Jahre Generaloberer und vielfach als Erzieher in Noviziaten und Tertiaten für die Gemeinschaft tätig. Er erforschte die Gründungsgeschichte mit wissenschaftlicher Akribie und erschloss unserer Marienbrüder-Gemeinschaft immer klarer das theologische und zivilgesellschaftliche Profil ihrer laikalen Sendung in Kirche und Gesellschaft. Unter seiner Federführung entstand auch das Konzept der Satzung unserer Gemeinschaft.